

*region*INFO

Der Seeland Autoteiler

Innovatives Mobilitätsprojekt für die ganze Region

Mit der Super s'Cool-Card 365 Tage mobil

Mit Förderung im Seeland um nur 76,00 Euro

Zwischen Sperrmüll, Säure und Emotionen

Über die tägliche Arbeit am Altstoffsammelhof

1.257 Freiwillige haben



an **12 Tagen** über
5.000 kg Müll
eingesammelt!

Aktion:
Sauberes Seenland *Danke!*



Aktion „Sauberes Seenland“

UNGLAUBLICHE 1.257 TEILNEHMER BEI FLURREINIGUNGSAKTIONEN – VIELEN DANK FÜR DAS GROSSE ENGAGEMENT

■ **Unter dem Slogan** „Gemeinsam für eine saubere Umwelt“ nahmen über 1.250 freiwillige Helfer bei den Flurreinigungsaktionen im Salzburger Seenland teil. An insgesamt zwölf Tagen wurde in sieben Gemeinden achtlos weggeworfener Müll aufgesammelt. Dabei waren verschiedene Vereine und Organisationen, Schulen und Privatpersonen.

Dass der gesammelte Müll mehrere Tonnen auf die Waage brachte zeigt klar, dass „Littering“ noch immer ein Problem ist. Vielen Dank den vielen Menschen, die ihre Freizeit im Dienste der Umwelt verbrachten.

■ **Kuriose Fundstücke:** Neben vielen Fast-food- und Getränkeverpackungen gingen den motivierten Müllsammlern auch immer wieder kuriose Fundstücke ins Netz: Blumenkästen, Euromünzen, ein Surfbrett, ein Trainingsanzug samt Turnschuhen, Alteisen oder leider auch viele „gefüllte“ Gassi-Sackerl.

■ **Flurreinigungsaktion als Präventionsmaßnahme:** Bauhöfe, Straßenmeistereien und andere sind das ganze Jahr über mit dem Ein-

sammeln von achtlos weggeworfenem Abfall beschäftigt. Bei den zusätzlich stattfindenden Flurreinigungsaktionen geht es vor allem darum, Erfahrung zu sammeln. „Wer mitmacht, der sieht, wie viel Müll achtlos weggeworfen wird und wie mühsam das Einsammeln ist. Eine Erfahrung, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene prägt.“ erklärt Abfallberaterin Marianne Mieser vom Regionalverband Salzburger Seenland die Sinnhaftigkeit der Aktionen.

Und der gefundene Abfall liegt manches Mal schon ganz schön lange herum: Eine kleine Kartonschachtel braucht etwa ein Jahr, bis sie sich in winzige Teilchen auflöst. Ein Zigarettensammel braucht dazu schon zwei Jahre. Das ist noch überschaubar, aber ein Saftpackerl mit 50 Jahren oder eine Plastikflasche mit 100 Jahren würden uns locker überleben, wenn sie nicht vorher jemand einsammeln würde.

Ein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmern für den engagierten Einsatz sowie der Salzburger Abfallbeseitigung für das Bereitstellen der Säcke und Handschuhe.

■ **Und eines ist klar:** Der beste Abfall fällt erst gar nicht an! Darum hier noch einige praktische Tipps zur Abfallvermeidung:

- Sie sind unterwegs und essen zwischendurch? Dann bereiten Sie Ihre leckere Jause schon zu Hause vor und verwenden Sie eine Frischhaltebox.
- Ein Gerät geht kaputt? Dann wecken Sie den Erfinder in Ihnen. Vielleicht lässt es sich mit einfachen Handgriffen reparieren.
- Ihnen geht zur Hause der Platz aus? Dann überlegen Sie, was sie nicht mehr gebrauchen. Auf Flohmärkten, Tauschbörsen oder einfach als Geschenk bekommen Gegenstände des alltäglichen Lebens ein zweites Leben.
- Müllberge nach dem Lebensmitteleinkauf? Kaufen Sie bewusst nicht verpacktes Obst und Gemüse, lassen Sie das Obstsackerl einfach weg und verwenden Sie einen Korb oder eine stabile Klappbox. Und sagen Sie bei mehrfach verpackten Lebensmitteln: Nein danke!

Viel Spaß beim Abfall vermeiden.



Mit dem Seenland-Autoteiler individuell mobil

DAS INNOVATIVE MOBILITÄTSPROJEKT HAT ZUM ZIEL, CARSHARING-INITIATIVEN IN DER GANZEN REGION ZU SCHAFFEN.

■ **Mit dem Seenland-Autoteiler** wird ein neues, großes Mobilitätsprojekt im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion umgesetzt. Das Seenland wurde neben zahlreichen anderen Aktivitäten dazu ausgewählt, CarSharing (= Auto teilen) in der Region voranzutreiben.

■ Was sind die Ziele?

CarSharing soll besonders in Gebieten, die abseits der Ortszentren liegen und daher vom Öffentlichen Verkehr schlechter erschlossen sind, eine Verbesserung der Mobilität der Bevölkerung bringen und Zweitfahrzeuge nicht erforderlich machen. Ziel des konkreten Projektes ist es, in interessierten Gemeinden CarSharing Angebote zu schaffen und dann die bestehenden CarSharing Angebote (z.Zt. Seekirchen und Henndorf) miteinander zu vernetzen, ohne ihre individuellen Erfordernisse zu beeinträchtigen. Dabei wird z.B. an die Mög-

lichkeit gedacht, Fahrzeuge im Bedarfsfall auch den anderen Gemeinden anbieten zu können.

■ Welche Erfahrungen gibt es bereits in der Region?

In Seekirchen (carsharing-seekirchen.com) und Henndorf (carsharing-henndorf.at) gibt es insgesamt vier CarSharing Fahrzeuge. Diese werden über Vereine oder die Gemeinde allen Bürgern zu preiswerten Nutzungsgebühren zur Verfügung gestellt. Zusätzlich gibt es in Seeham ein Dienstauto-CarSharing, das über den Regionalverband organisiert wird.

Die Zusammenarbeit mit Autohändlern und -werkstätten vor Ort hat sich z.B. beim CarSharing Verein Seekirchen als ein Erfolgsfaktor erwiesen. Daher wird versucht, auch in anderen Gemeinden Fahrzeug-Händler zu finden, die CarSharing unterstützen. Die von den beiden

bestehenden Initiativen im Seenland und zahlreichen anderen CarSharing Organisationen österreichweit verwendete Plattform www.carusocarsharing.com kann auch für die Vernetzung der Gruppen verwendet werden.

■ Wie kann ich mich beteiligen?

Falls Sie Interesse haben, ein CarSharing Angebot in Ihrer Gemeinde zu nutzen oder beim Aufbau eines solchen Angebotes in Ihrer Gemeinde mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte unter energie@rvss.at oder Tel. 06217 / 20240-42 (Hr. Pausch) beim Regionalverband Salzburger Seenland.

Die zehn Mitgliedsgemeinden des Regionalverbandes Salzburger Seenland sind seit 2010 eine der Klima- und Energiemodellregionen in Österreich. Modellregionen werden vom Bund im Bereich Klimaschutz, erneuerbare Energie und Energieeffizienz speziell gefördert. Das Projekt Seenland-Autoteiler wurde vom Bund als Leitprojekt ausgewählt.

AUSBILDUNG und AUSZEICHNUNG

KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION: ERFOLGREICHE AUSBILDUNG FÜR GEMEINDEMITARBEITER UND AUSZEICHNUNG FÜR DAS PROJEKT KLIMALADEN

■ **Erstmals in Salzburg** wurden in der Klima- und Energiemodellregion Salzburger Seenland Gemeindemitarbeiter und für Gemeinden planerisch tätige Personen in einer 9-tägigen Ausbildung zu wahren Bau-Experten ausgebildet. Bauphysik und Haustechnik standen genauso auf dem Stundenplan wie der Energieausweis oder die Begleitung des Planungsprozesses.

Die Ausbildung basiert auf dem Energieberater A-Kurs und wurde in Zusammenarbeit mit der Energieberatung Salzburg und e5-Salzburg um spezielle Gemeindethemen ergänzt. Als Trägerorganisation für die einzigartige Ausbildung konnte das BFI gewonnen werden.

Wir gratulieren den Teilnehmern aus den Seenlandgemeinden:

- Maria Wimmer, e⁵-Team, Schleedorf
 - Bauamtsleiter Rupert Wallner, Köstendorf
 - Bauamtsleiter Andreas Burger, Neumarkt
 - Bauamtsleiter Peter Trickl, Henndorf
- und natürlich auch den anderen Teilnehmern ganz herzlich zur bestandenen Prüfung. Der nächste derartige Spezialkurs für Gemein-

den findet 2015 wieder in Seeham statt. Die voraussichtlichen Termine sind:

- 19.-21.02.2015
- 26.-28.02.2015
- 05.-07.03.2015

Informationen jederzeit unter energie@rvss.at.

■ **Der UNESCO-Dekadenpreis** für das Projekt „Klimaladen“ ehrt den großen Einsatz für nachhaltige Umweltbildung. Unter dem Motto „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ prämiert die UNESCO besondere Klimaschutz-Projekte mit dem Dekadenpreis – so auch den Klimaladen.

Die ursprüngliche Idee des Klimaladens - ein symbolisches Kaufhaus mit Klimakasse - stammt von Sonja Kirchmaier, die sich als Umweltbeauftragte für die Volksschulen im Landkreis Traunstein schon lange mit den Problemen des Klimawandels und einer sinnvollen und schülergerechten Vermittlung des Themas auseinandersetzt. Das Landratsamt Traunstein und der Regionalverband Salzburger Seenland haben in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Berchtesgadener Land das durch den EU-

Kleinprojektefond unterstützte Projekt ins Leben gerufen. Bis dato erreichte die Wanderausstellung bereits fast 5.000 Schüler aus dem EuRegio-Raum.

Ziel der durch Mittel der Europäischen Union geförderten Idee ist es, Schülern sowie interessierten Vereinen, Verbänden und Unternehmen auf bayerischer und österreichischer Seite Schritte mit auf den Weg zu geben, wie jeder einzelne Konsumgewohnheiten und den individuellen Energieverbrauch im Sinne des Klimaschutzes ändern kann.

Nähere Informationen zum Projekt und zu den Ausleihmöglichkeiten des Klimaladens finden Sie unter www.euregio-salzburg.eu.

KONTAKT:

■ Bei Fragen zur Klima- und Energiemodellregion und ihren Aktivitäten wenden Sie sich bitte an:

Dr. Gerhard Pausch

Tel. 06217 / 20240-30

E-Mail: energie@rvss.at.





Mit der Super s'Cool-Card 365 Tage mobil

MIT DER SUPER SCOOOL-CARD SIND SCHÜLER UND LEHRLINGE 365 TAGE IM JAHR UM € 76,00 MIT DEN ÖFFIS IM GANZEN BUNDESLAND UNEINGESCHRÄNKT MOBIL.

■ **Die Super s'Cool-Card** für Salzburgs Schüler und Lehrlinge kostet € 96,00 ist 365 Tage im Jahr auf allen Linien des Salzburger Verkehrsverbundes (SVV) gültig. Jugendliche, die in den Mitgliedsgemeinden des ÖPNV Flachgau II wohnen, fahren sogar noch um € 20,00 günstiger.

So kommen Sie zur Förderung:

- Gehen Sie mit Ihrer Super s'Cool-Card zum Gemeindeamt.
- Ihre Daten werden erfasst und Sie erhalten € 20,00 in Bar oder als Gutschein zurück.
- Pro Gemeindebürger wird zwischen 01.09.2014 und 31.08.2015 eine Super s'Cool-Card gefördert.

Die Gültigkeit der Super s'Cool-Card beginnt am 01.09.2014 und endet am 31.08.2015. Die

Netzkarte kann im Gegensatz zu ihrem Vorläufer, der einfachen s'Cool-Card, auch in den Ferien, an Wochenenden und an Feiertagen verwendet werden. Dadurch ist die Super s'Cool-Card für junge Menschen ein sehr attraktives Angebot. Ist die Karte einmal gekauft, muss man sich um Fahrkarten im SVV keine Gedanken mehr machen. Einfach einsteigen und los geht's.

Erhältlich ist die Super s'Cool-Card über die Online-Bestellplattform www.scoolcard.at/super. Der gesamte Bestell- und Bezahlvorgang wird online abgewickelt. Die neue Karte wird dann mit der Post zugestellt.

Kaufen können die Super s'Cool-Card Schüler und Lehrlinge, die im Bundesland Salzburg entweder eine Schule besuchen, ihrer Lehrausbil-

dung nachgehen oder ihren Hauptwohnsitz im Bundesland Salzburg haben. Damit werden die Zugangskriterien auf ein Minimum reduziert und die tolle Jahresnetzkarte einer großen Zahl von Jugendlichen zugänglich gemacht.

Trotzdem bleibt die ursprüngliche s'Cool-Card parallel zur neuen Super s'Cool-Card weiterhin bestehen. Wer wie bisher lediglich einen Freifahrtsausweis zwischen Wohnsitz und Schule bzw. Ausbildungsstätte möchte, kann auch weiterhin eine herkömmliche s'Cool-Card beantragen. Die s'Cool-Card wird weiterhin mit einem Antragsformular zu beantragen sein. Für Schüler und Lehrlinge, die bereits eine s'Cool-Card zum Preis von 19,60 Euro gekauft haben, gibt es auf der Online-Plattform zusätzlich die Möglichkeit eines Upgrades mittels Aufzahlung.

■ **7 Tage im Jahr kostenlos fahren:** In Ihrem Gemeindeamt liegen nach wie vor Jahreskarten des Salzburger Verkehrsverbundes (SVV) zum Entleihen auf. Mit der Jahreskarte können Sie 7 Tage im Jahr kostenlos mit Bus und Bahn in die Stadt Salzburg fahren und das O-Bus-Netz in der Stadt benützen. Nützen Sie diesen tollen Service.

SO BEKOMMST DU DEINE SUPER s'COOL-CARD: www.scoolcard.at/super



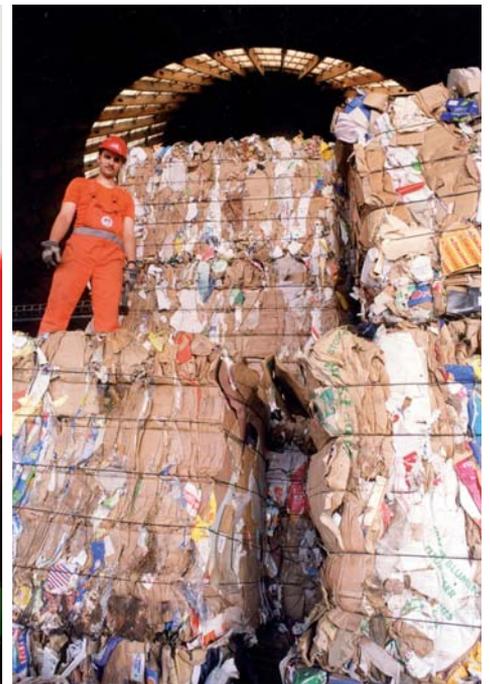
1 Gehe auf unsere Website und gib deine Daten ein.



2 Überprüfe deine Angaben und bestätige alles.



3 Du bekommst deine Karte per Post.



Papier und Karton sind wertvolle Rohstoffe

PAPIER UND KARTON BEGEGNEN UNS IM TÄGLICHEN LEBEN IN BÜCHERN, ZEITUNGEN, SCHULHEFTEN, SERVIETTEN, VERPACKUNGEN, PLAKATEN, GELDSCHEINEN, BRIEFEN, SCHACHTELN UND VIELEM MEHR.

■ Warum Altpapier und Karton recyceln?

Das Recycling von Altpapier und Karton ist aus ökologischen und ökonomischen Gründen sinnvoll. Die saubere Sammelware kann zur Gänze in Papierfabriken als Sekundärrohstoff eingesetzt werden. Eine Tonne Altpapier kann 3 bis 6 Raummeter Holz ersetzen. Damit wird der Kreislauf für Produkte aus Papier, Pappe, Karton und Wellpappe geschlossen. Gleichzeitig zeigt sich ein wesentlicher Nutzen im Bereich der Restmüllsammlung: Für die gesammelte Altpapiermenge kann eine aufwendige Abfallbehandlung vermieden werden.

■ Wie sammelt man Altpapier und Karton richtig?

Es gibt zwei Sammelschienen für Altpapier und Karton. In der „Roten Tonne“ können Sie sauberes Altpapier und kleine, gefaltete Schachteln entsorgen. Bitte beachten Sie, dass beim Einwerfen von großen, nicht gefalteten Schachteln die Rote Tonne schnell überfüllt ist. Bitte bringen Sie daher große Kartons zum Altstoffsammelhof.

Am Altstoffsammelhof werden Altpapier und Karton getrennt gesammelt. Wichtig ist, dass genau getrennt wird. Zum Altpapier gehören zB Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Hefte, Druckpapier oder Schreibpapier. Vorsicht geboten ist bei Papiersäcken wie zB von Zucker oder Mehl. Diese Säcke gehören wie auch Einkaufstaschen aus festem Papier zu den Kartonagen. Der Grund dafür ist, dass die Fasern in starken Papieren grober sind und somit nicht zur Papierproduktion verwendet werden können.

Wichtig ist auch, dass Altpapier und Karton möglichst sauber gesammelt werden. Starke Verschmutzungen machen Papier und Karton im Recycling unbrauchbar, es muss aussortiert werden.

■ Was gehört NICHT zu Papier oder Karton?

Klassische Fehlwürfe sind Papiertaschentücher und Papierhandtücher. Ihre Faserstruktur ist zu grob für die Verwertung, bitte im Restabfall oder kleine Mengen in der Biotonne entsorgen. Nicht dazu gehören auch Durchschreibpapier,

Wachspapier, Butterpapier oder beschichtetes Papier, zB von der Feinkost-Theke. Auch Getränkekartons wie zB Milchpackungen sind ein Fehlwurf. Sie gehören in die Gelbe Tonne oder zum Altstoffsammelhof. Alle Arten von Fehlwürfen im Altpapier und Karton müssen aufwändig wieder aussortiert werden.

■ Wie funktioniert der Recyclingprozess?

Bei der Altpapier-Aufbereitung dominieren im Wesentlichen drei Verfahrensschritte: Das Altpapier wird im sogenannten Pulper aufgelöst, dann in mehreren Arbeitsschritten von Störstoffen befreit. Im sogenannten Deinking-Prozess wird dem Altpapier unter Beigabe von Chemikalien die Druckfarbe entzogen. Gemischt mit Primärrohstoffen kommt der hochverdünnte Brei dann auf die Siebpartie. Dort verfilzen sich die Fasern zu einem einheitlichen, blattförmigen Gebilde, durchlaufen dann die Gautschpresse oder Saugwalze und werden weiter durch die Nasspressen geleitet. Danach wird der Papierbahn die Restfeuchtigkeit entzogen. Neues Papier ist entstanden.



Zwischen Sperrmüll, Säure und Emotionen

BEI DER ARBEIT AM ALTSTOFFSAMMELHOF SIND FUNDIERTES WISSEN UND VIELE VERSCHIEDENE FÄHIGKEITEN GEFRAGT

■ **Die Altstoffsammelhof-Betreuer** der 11 Altstoffsammelhöfe im Salzburger Seenland leisten wertvolle Arbeit. Sie sind für den reibungslosen Ablauf am Altstoffsammelhof (ASH) zuständig. Ihnen obliegen viele organisatorische Tätigkeiten, die Betreuung der Bürger vor Ort, handwerkliche Tätigkeiten und Bürotätigkeiten. Sie sind Experten in einer sich ständig verändernden Abfallwirtschaft und müssen nicht zuletzt auf die Sicherheit im laufenden Betrieb und bei der Problemstoffsammlung achten.

Alle Container und Sammelbehälter müssen rechtzeitig entleert und wieder aufgestellt werden. Das muss mit den Entsorgungspartnern koordiniert werden. Gleichzeitig sind Problemstoffe, also gefährliche Abfälle, den richtigen Sammelgebinden zuzuordnen. Volle Fässer gehören ordentlich verschlossen und mit den richtigen Gefahrenzetteln fachgerecht beschriftet. Auch der richtig ausgefüllte Begleitschein darf nicht fehlen.

■ Zu den Öffnungszeiten unterstützen die

ASH-Betreuer die Bürger bei allen Entsorgungsfragen. Sie geben Auskunft über die richtige Trennung und Zuordnung der Altstoffe. Fehlwürfe sind hier ein großes Problem, daher müssen die ASH-Betreuer die Abläufe am Altstoffsammelhof bestmöglich im Blick haben. Auch „Wiederholungstäter“ müssen sie höflich aber bestimmt auf das richtige Trennen hinweisen. Auf die Sicherheit am Altstoffsammelhof wird großer Wert gelegt. Gefahrenstellen am Gelände werden nach Möglichkeit sofort beseitigt.

■ Damit alle diese Tätigkeiten möglichst gut unter einen Hut gebracht werden können, sind einerseits eine gute Ausbildung und andererseits viel Erfahrung notwendig. Alle Altstoffsammelhof-Betreuer absolvieren eine Grundausbildung beim Amt der Salzburger Landesregierung. Nach dem theoretischen und praktischen Teil endet die Ausbildung mit einer Prüfung.

Damit auch auf die vielen Veränderungen in der Abfallwirtschaft eingegangen werden kann, findet einmal im Jahr ein Erfahrungsaustausch

beim Regionalverband Salzburger Seenland statt. Dort wird über aktuelle Änderungen berichtet und Fragen geklärt. Darüber hinaus sind die ASH-Betreuer laufend mit den Abfallberaterinnen in Kontakt. Seit 2012 unterstützt auch ein externer Gefahrgutbeauftragter die Arbeit der Abfallberatung und ASH-Betreuer in Hinblick auf die Problemstoffsammlung und Gefahrgutbeförderung.

■ Beim diesjährigen Erfahrungsaustausch wurden unter anderem Gefahrenquellen im Bereich der Elektroaltgeräte-Sammlung oder die richtige Zuordnung der verschiedenen Schwimmbadchemikalien diskutiert. Als Praxiserfahrung wurden die Abfüllanlagen der Firma Starzinger in Frankenmarkt besichtigt. Dort werden antialkoholische Getränke und Bier in Glas-Mehrwegflaschen, PET-Einwegflaschen und Dosen abgefüllt.

Herzlichen Dank an die Firma Starzinger für die interessante Führung sowie an alle ASH-Betreuer für ihren unermüdlichen Einsatz am Altstoffsammelhof.

Von arbeitsfreundlicher Familiengestaltung zu familienfreundlicher Arbeitsgestaltung

WER BEI VEREINBARKEIT NUR AN KARENZ UND WIEDEREINSTIEG DENKT, DENKT ZU KURZ. DENN VEREINBARKEIT VON BERUF UND PRIVATLEBEN GEWINNT ZUNEHMEND AN BEDEUTUNG.

■ **Immer mehr Frauen wollen** oder müssen arbeiten, Männer haben vermehrt den Wunsch nach engagierter Vaterschaft und Singles wollen mehr Zeit für ihr Privatleben. Die Unternehmen sind einerseits gefordert, Maßnahmen anzubieten und profitieren andererseits enorm von einer ausgeglichenen Work-Life-Balance ihrer Mitarbeiter.

Das LEADER-Projekt Work-Life-Coaching machte diese Vereinbarkeit im Flachgau zum Thema: Interviews mit Betrieben wurden ebenso geführt wie die Unternehmer für Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sensibilisiert. Vor allem kleine Betriebe nutzen die Nähe und den direkten Kontakt in der Kommunikation mit ihren Mitarbeitern, um den Bedarf möglicher Maßnahmen zur Vereinbarkeit herauszufinden. Ein Ergebnis war, dass für Unternehmen eine fixe Servicestelle hilfreich wäre, an die sie sich mit Fragen zur Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben bzw. Möglichkeiten und Rahmenbedingungen zur Umsetzung von Maßnahmen wenden können.

Spezielle Unterstützung erwarten sich die Unternehmer für die Anliegen ihrer Mitarbeiter wie zB Fragen zu familiären Herausforderungen, gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Hilfe bei der Suche nach Betreuungseinrichtungen für Kinder bzw. pflegebedürftige Angehörige, rechtliche Informationen oder persönliche Beratung für Ratsuchende Mitarbeiter.

Damit Unternehmer sich einen Überblick über mögliche Aktionen verschaffen können, wurde im Rahmen des Projekts ein Leitfaden mit dem Titel „Work-Life-Balance in Betrieben“ erstellt. Übersichtlich in Bereiche gegliedert, wie beispielsweise Arbeitszeit, Arbeitsort oder Unternehmenskultur, finden Betriebe praxisnah Anregungen und Beschreibungen zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Beratungsstellen im Flachgau, mögliche Förderungen und Kalender für die Planung vor und nach der Karenz sind ebenfalls enthalten.

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die

Betriebe zwar interessiert sind, jedoch in erster Linie an Karenz und Wiedereinstieg denken, wenn Work-Life-Balance angesprochen wird. Da Vereinbarkeit zunehmend an Bedeutung gewinnt und Maßnahmen zur Vereinbarkeit auch wichtige Erfolgsfaktoren sind, liegt uns viel daran, die Unternehmer für das Thema zu gewinnen. Mit dem Leitfaden haben wir einen Schritt in diese Richtung gemacht“, ist Projektleiterin Andrea Kirchttag überzeugt.

Präsentiert wurde die Broschüre am 23.06.2014 im Rahmen eines Pressegesprächs. Interessierte Unternehmen erhalten den Leitfaden auf Anfrage bei Mag. Andrea Kirchttag.

KONTAKT

■ FRAU & ARBEIT gmbH

fa) frau & arbeit
kompetenzzentrum
frauenservicestelle

Franz-Josef-Straße 16
5020 Salzburg
Mag. Andrea Kirchttag
Tel. 0664 / 2187707

E-mail: a.kirchttag@frau-und-arbeit.at



MIT UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Land Salzburg
Für unser Land!



Familien
Land Salzburg

LEADER Region
FuschlSee



regis
Regionalentwicklung
Innsbr. Salzkammergut

Wir
fuschlsee



Drei Länder – fünf Routen – ein Pilgerweg – „VIA NOVA“

WENN SIE DAS GEFÜHL HABEN, SIE MÜSSTEN FÜR EIN PAAR TAGE DIE LAST DES ALLTAGS HINTER SICH LASSEN, WENN SICH IHRE PILGERSEELE ZU WORT MELDET, WENN SIE IN DER EINFACHHEIT DES GEHENS EINE HERRLICHE KULTURLANDSCHAFT ENTDECKEN MÖCHTEN, BRAUCHEN SIE NICHT IN DIE FERNE ZU SCHWEIFEN.

■ **Die VIA NOVA beginnt** vor Ihrer Haustüre und es gibt den perfekten Wegbegleiter für Sie. Nur eines kann Ihnen niemand abnehmen: Sie müssen den ersten Schritt wagen.

Im neuen Pilger- und Wanderführer zur VIA NOVA wird in 43 Etappen auf fünf Routen in Bayern, Böhmen und Österreich der Pilgerweg dargestellt. Karten, kurze Wegbeschreibungen, Hinweise auf Sehenswürdigkeiten und herrliche Bilder machen die Orientierung und das Gehen in herrlicher Kulturlandschaft leicht. Der Pilger- und Wanderführer zur VIA NOVA ist zum Preis von € 14,95 zzgl. Versandkosten beim Verein VIA NOVA erhältlich (siehe Infobox).

Pilgerwanderungen 2014

■ **01.-07.09.2014** „Gebt ihr ihnen zu essen - der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ Pilgerwoche von Braunau/Inn nach St. Wolfgang/Salzkammergut. Regionale Spezialitäten in Verbindung mit spirituellen Texten und Liedern nähren Körper, Geist und Seele.

Kosten: Einzelpers. € 240,00, Paare € 450,00
Anmeldung & Info: Franz Muhr, Pilgerwegbe-

gleiter, Tel. 0664 / 7670135, fxm@gmx.at
Anmeldeschluss: 10.08.2014

■ **02.-05.10.2014** „Schritt für Schritt zur Dankbarkeit“ lautet der Titel der 3 Pilgertage, die im Bayerischen Wald in Perlereut beginnen und nach Vilshofen an die Donau führen. Pilgernd unterwegs ergründen wir, was uns dabei hilft, mit uns selbst, miteinander und mit der Schöpfung in Frieden leben zu können. Die Stille der Natur, viele Blicke in die Weite und Einkehr in Kirchen auf dem Weg lassen uns eintauchen ins Jetzt und Gottes Gegenwart erspüren. Das Pilgern in der Gruppe trägt und ermöglicht besondere Erfahrungen im Schweigen, im Reden und Zuhören, beim gemeinsamen Singen und meditativen Tanzen.

Kosten: € 220,00 Pilgerwegbegleitung: Renate Veitl-Müller und Beate Götzer
Anmeldung & Info: Tel. +49 9901 / 93520, anmeldung@lvhs-niederaltich.de
Anmeldeschluss: 10.09.2014

■ **01.-05.10.2014** VIA NOVA in Böhmen: „svatá Hora, Heiliger Berg“

Trotz aller Zweifel, aller Fragen: Ich hab's versucht und ich gewann ... Zwei Stränge der VIA NOVA führen von Finsterau in Bayern nach Příbram in Böhmen. Georg Brunnhölzl ist sie gepilgert und hat sie in seinem Pilgerführer „VIA NOVA 2 - Böhmerwald“ beschrieben. Nun bietet er als ausgebildeter Pilgerwegbegleiter Pilgerwanderungen auf der „VIA NOVA - Böhmerwald“ an. Georg Brunnhölzl und seine Frau Renate führen keine Touren für "Kilometerfresser" sondern Pilger-Touren für Genusspilger. Kosten von € 220,00 bei 14 Teilnehmern bis € 320,00 bei 6 Teilnehmern
Pilgerwegbegleitung: Georg Brunnhölzl, Pilgerwegbegleiter, Renate Brunnhölzl
Anmeldung & Info: Tel. +49 8558 / 920161, info@baytop.de, Anmeldeschluss: 01.09.2014

INFO

■ Weitere Pilgerwanderungen finden sie auf der Homepage: www.pilgerweg-vianova.eu
Informationen zum Pilgerweg:
Verein Europäischer Pilgerweg
Berta Altendorfer, Tel. 06217 / 20240-40
E-Mail: Info@pilgerweg-vianova.eu



Saisonauftritt im Salzburger Seenland

DIE REIZVOLLE LANDSCHAFT RUND UM WALLERSEE, OBERTRUMER SEE, GRABENSEE UND MATTSEE HÄLT AUCH DIESES JAHR WIEDER SPANNENDE FREIZEITANGEBOTE BEREIT. WAS BIETET SICH DIREKT VOR UNSERER HAUSTÜR AN?

■ sommerfit

Strandbäder, Minigolfplätze sowie Dörfer und Märkte sind bereits sommerfit und erwarten Gäste und Tagestouristen. Genussradler und Radrennfahrer schätzen die einzigartige Hügellandschaft mit Blick auf die Alpen, ob gemütlich an den Seen, Wiesen und Wäldern entlang oder sportlich auf den Buchberg, Haunsberg, Tannberg und Sommerholz hinauf. Beschilderte Themenwege führen durch Moor, Wiese und entlang der Seen und erzählen über Natur und Geschichte.

■ Ausflugsziele direkt vor unserer Haustür

Für einen gelungenen Familienausflug zum preisgekrönten Erlebnispark Fantasia in Straßwalchen ist keine lange Anreise notwendig. Der Knights Ride Tower, der erst letzten Sommer eröffnet wurde, ist auch für die coolen Teenies und manch Erwachsenen ein Highlight. Im Hochseilpark im idyllischen Teufelsgraben in Seeham wird Mut und Geschicklichkeit mit herrlichen Ausblicken belohnt. Das Gut Aider-

bichl gilt als Dauerbrenner über das ganze Jahr.

Der fahr(t)raum in Mattsee mit seinen Oldtimern wurde mit dem Traktorstadel, einigen Fahrsimulatoren und einer Kinderecke erweitert, wo nicht nur Autoliebhaber auf ihre Kosten kommen. Die Erlebniswelt hat durch die gelungene und interaktive Museumswelt im Mai den 3. Platz beim Zipfer Tourismuspreis erhalten. Ein Tagesausflug kann auch mit der Seenland Schifffahrt auf dem Mattsee und dem Obertrumer See kombiniert werden. Nicht nur unsere Gäste sondern auch Einheimische finden bestimmt noch viele unentdeckte sehenswerte Ziele!

■ Kräuterleben

Am Samstag, 21.06.2014 wurde in der Seeburg in Seekirchen das Seenland-Tourismus-Projekt Kräuterleben mit einem Fest eröffnet. Das Salzburger Seenland hat mit diesem trendigen Thema bereits viel mediale Aufmerksamkeit erlangt.

■ NEU: Kräuterangebot

Das Jahresprogramm umfasst Veranstaltungen, Workshops und Führungen von unseren heimischen TEH Praktikerinnen und Kräuterexperten, die authentisch ihr Wissen über Wirkung und Verwendung vermitteln.

In der 1. Kräuterleben-Broschüre sind nicht nur das umfangreiche Programm und Veranstaltungen, sondern auch die Kräuterleben-Gastronomen und Unterkünfte sowie eine ausführliche Beschreibung zur Radtour „Von Kräutergarten zu Kräutergarten“ zu finden.

INFO:

■ Kräuterleben Broschüre, Ausflugsziele, Rad- und Wanderkarten sind bei den örtlichen TVBs erhältlich.

www.seenland-kraeuterleben.at
www.saltzburger-seenland.at

VERANSTALTUNGEN IM SALZBURGER SEENLAND | JULI 2014 – www.rvss.at

■ 01.07.2014

SEEHAM

Seekonzert der Trachtenmusikkapelle
Strandbad
20.00 Uhr
Weitere Termine jeden Dienstag im
Juli und August

■ 04.07.2014

OBERTRUM

Großkonzert der Musikkapellen Ober-
trum, Mattsee und Seeham
Brauereigelände
20.00 Uhr

■ 04.07.2014 – 06.07.2014

KÖSTENDORF

100-Jahr-Feier Löschzug Tannham
Tannham

■ 04.07.2014 – 27.07.2014

SEEHAM

Theater „Pension Schöller“
Seebühne
20.30 Uhr
Aufführungen jeweils So, Mo, Mi

■ 05.07.2014

HENNDORF

16. Internationales Wallerseepokal-
turnier 2014
Bogensportanlage
09.00 Uhr

STRASSWALCHEN

Konzert der Chorgemeinschaft
Strazualaha

Aula der Neuen Mittelschule

20.00 Uhr

■ 05.07.2014 – 06.07.2014

SEEKIRCHEN

Stadtfest
Ortsmitte

■ 09.07.2014

MATTSEE

Seekonzert
Seepromenade
20.00 Uhr
Weitere Termine jeden Mittwoch im
Juli und August

■ 11.07.2014

SCHLEEDORF

„Nocht in Trocht“
Sportplatz
20.00 Uhr

SEEHAM

Mystischer Abend mit Rairda & Band
Bio-Hotel Schiessentobel
21.00 Uhr

■ 11.07.2014 – 13.07.2014

STRASSWALCHEN

90 Jahre Trachtenmusikkapelle
Hochfeld
Sportarena in Irrsdorf

■ 12.07.2014

NEUMARKT

Vogel- und Kleintiermarkt
Firma EVIT Leimüller

07.00 – 10.00 Uhr

Kellerfest der Bürgergarde
Moserkellergasse

18.30 – 23.00 Uhr

MATTSEE

Drachenbootcup
Seepromenade
09.00 Uhr
Seefest
Seepromenade
17.00 Uhr

SEEHAM

Parkfest
Strandbad
ab 15.00 Uhr

■ 13.07.2014

SCHLEEDORF

Kinderfest
Sportplatz
ab 11.00 Uhr

■ 16.07.2014

MATTSEE

Seekonzert
Seepromenade
20.00 Uhr

■ 18.07.2014 – 20.07.2014

OBERTRUM

Trumer Triathlon
Ganztägig

■ 23.07.2014

SEEHAM

Indianerfest

Strandbad

14.00 – 17.00 Uhr

■ 25.07.2014

NEUMARKT

Seefest
Strandbad
18.00 – 02.00 Uhr

MATTSEE

Großkonzert
Marktplatz
20.00 Uhr

■ 26.07.2014

BERNDORF

Lederhosen-Party der Landjugend
Berndorf
Sportplatz
20.00 Uhr

Sollen auch Ihre Veranstaltungen im regionalen Veranstaltungskalender aufscheinen?

Setzen Sie sich mit Ihrem Gemeindeamt in Verbindung. Dort hilft man Ihnen gerne weiter!

Sie möchten wöchentlich über alle Veranstaltungen im Salzburger Seenland informiert werden? E-Mail an info@salzburger-seenland.at genügt und Sie bekommen die Seenland-RUNDSCHAU einmal pro Woche per E-Mail übermittelt.

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich:
Regionalverband Salzburger Seenland,
Tel.: +43 (0) 6217 / 20240,
office@rvss.at, www.rvss.at



SOMMER-TIPP

Fahrradanhänger-Förderung

Fahrräder können in vielen Situationen das Auto ersetzen. Kleine Besorgungen oder ein Ausflug zum Badesee können bei passenden Distanzen ohne weiteres per Fahrrad erledigt werden. Dadurch fällt die lästige Parkplatzsuche weg und gleichzeitig wird das Herz-Kreislauf-System sanft trainiert.

Als Ansporn zum Radfahren fördern Land Salzburg, Wirtschaftskammer Salzburg und



Regionalverband Salzburger Seenland in der Region des Seenlandes gekaufte Lasten- und Kinder-Transportanhänger für Fahrräder. Die Förderung beträgt unabhängig vom Kaufpreis € 50,00.

Die Förderaktion läuft noch bis Oktober 2014. Weitere Informationen dazu erhalten Sie beim Regionalverband Salzburger Seenland, Herr Pausch, Tel. 06217 / 20240-42, E-Mail: energie@rvss.at



Klimabündnis
Salzburg

KLIMA 25. Juni bis 4. Juli 2014



STAFFEL



➤ Abschluss-
veranstaltung in
Köstendorf ab
18:00 Uhr

E-Auto Korso

FAIR unterwegs

am 2. Juli
im Seenland



smart media & technology



oekostrom die echte Alternative



EZA NATÜRLICH FAIR



klimaaktiv mobil



www.klimastaffel.at

Die Teilnahme an der Klimastaffel erfolgt auf eigene Gefahr, auf freiwilliger Basis und mit einem eigenen Fortbewegungsmittel. Die Klimastaffel bewegt sich auf öffentlichen, nicht gesicherten Straßen, wodurch die Regeln der STVO einzuhalten sind. Der Veranstalter kann für keinen Verlust, Verletzung oder Schaden an irgendeiner Person oder Sache, welcher Ursache auch immer, verantwortlich gemacht werden.